

Den Mitgliedern des Kulturbeirats
Den Fraktionen z. K.
Dem Magistrat z. K.

Kulturbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden

Vorsitzender: Ernst Szebedits

Geschäftsstelle:

Schillerplatz 1-2, 65185 Wiesbaden

Leitung Geschäftsstelle: Maïke Piechot

Telefon: 0611 31-4475

Telefax: 0611 31-4909

E-Mail: kulturbeirat@wiesbaden.de

Wiesbaden, 07.03.2023

34. Sitzung/3. KBR, Dienstag, 28. Februar 2023, 18.00 Uhr
Protokoll über die öffentliche Sitzung des Kulturbeirats
Rathaus, Saal 22, Schloßplatz 6, Wiesbaden

Sitzungsbeginn: 18.03 Uhr
Sitzungsende: 20.33 Uhr

Tagesordnung

1. **Eröffnung** der Sitzung durch den Vorsitzenden Ernst Szebedits. Er begrüßt Katja Wiebking (Leitung Tourist Service) und Birgit Zilian (Leitung Tourist Information), die zu TOP 5 eingeladen sind, sowie die Gäste aus der Verwaltung. Die Tagesordnung liegt den Mitgliedern vor. Es wurde heute kurzfristig noch eine Tischvorlage eingereicht, die SV 23-V-41-0003, die unter TOP 7 mitaufzunehmen ist.
2. Ernst Szebedits stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.
3. Das **Protokoll** der letzten Sitzung vom 17.01.2023 wurde an alle Mitglieder verschickt. Es gibt hierzu keine Anmerkungen oder Ergänzungen.
4. **Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle:**
Maïke Piechot informiert über die gedruckten Postkarten mit den Sitzungsterminen des Beirats, die am Ausgang bereitliegen und mitgenommen werden können.

Nachfrage an das Kulturamt zu Änderungen im Festival „Wiesbaden tanzt“:

Aufgrund des in der letzten Beiratssitzung geäußerten Wunsches, Details über die Änderungen des Festivals zu erfahren, informiert Jörg-Uwe Funk, dass eine inhaltliche Neuausrichtung mit stärkerer Einbindung von künstlerischen Darbietungen vorgenommen wurde. Aus Kapazitätsgründen aufgrund des anderen großen Festivals, dem European Youth Circus, in der bearbeitenden Abteilung des Kulturamts musste eine Terminverschiebung in den Mai vorgenommen werden.

Franziska Domes aus dem Kulturamt ergänzt, dass die Grundlage des Festivals weiterhin ist, alle Tanzschaffenden Wiesbadens mit einzubeziehen. Die genannten Erweiterungen des Konzepts haben es ermöglicht, eine Förderung durch des Kulturfonds Rhein-Main zu erhalten. Des Weiteren wurden externe Gastspiele eingeladen und ein Stipendium ausgeschrieben. Diese Maßnahmen bewirken eine über Wiesbaden hinaus größere Sichtbarkeit des Festivals. Ebenso wurde das Programm um einen Tag erweitert, das Festival findet von Freitag bis Sonntag statt.

5. Flyerauslage an der Tourist-Information Wiesbaden:

Ernst Szebedits erteilt Birgit Zilian, Leitung Tourist-Information, das Wort. Sie erläutert die unterschiedlichen Platzierungsmöglichkeiten von Veranstaltungswerbung in den Räumlichkeiten der Tourist Information und gibt Tipps für eine optimale Flyer-Gestaltung. Diese sind zu berücksichtigen, damit die Flyer in den zur Verfügung stehenden Fächern platziert werden können. Eine Neuerung ist eine elektronische Stele, über die Veranstaltungen digital beworben werden können. Sie hat ein entsprechendes Merkblatt vorbereitet, das zur Mitnahme ausliegt. Es wird gewünscht, dass dieses Merkblatt über den Verteiler des Kulturamts an alle Kulturschaffenden weitergeleitet wird.

6. Bericht zur Umsetzung des Kulturentwicklungsplans in 2022:

Jörg-Uwe Funk greift einige Schlaglichter auf aus dem o.g. Bericht, der den Beiratsmitgliedern bereits zur letzten Sitzung vorlag und berichtet über den Status Quo zu den Themenbereichen Sichtbarkeit, Räume für Kulturschaffende, Kulturelle Bildung, Vernetzung mit der Kulturregion Rhein-Main. Der Bericht wurde bereits im letzten Sitzungszug vom Ausschuss für Schule und Kultur und von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen.

7. Sitzungsvorlagen:

7.1 23-V-41-0001; Längerfristiger Mietvertrag für das Marleen im Lili am Hauptbahnhof ab voraussichtlich 01.09.2023

Axel Imholz erläutert die ursprünglichen Beweggründe zur Anmietung einer leerstehenden Räumlichkeit im Lili, die zunächst als Pop-up Lösung, aber auch während der Corona-Zeit genutzt wurde. Der Vorschlag des Centermanagements für eine dauerhafte Anmietung an einer anderen Stelle wurde geprüft und in der Sitzungsvorlage dargelegt.

Franziska Domes ergänzt, dass der Bedarf an kostenfreien Räumlichkeiten in der Wiesbadener Kulturszene nach wie vor besteht, auch der Kulturpalast hat bereits eine Veranstaltung durchgeführt und weiteres Interesse bekundet. Bei Leerstand wird das Marleen auch an Kulturschaffende außerhalb Wiesbadens vermietet.

Nach Diskussion zu Wirtschaftlichkeit und potentieller Konkurrenz innerhalb der verschiedenen Kulturanbieter zu diesem Konzept aber auch unter Berücksichtigung der Wichtigkeit des Angebots von Räumlichkeiten, wird die Sitzungsvorlage von den Mitgliedern zur Kenntnis genommen. Die Erfüllung des Auftrags aus dem Kulturentwicklungsplan zur Einrichtung neuer Aufführungsräume für die Kultur wird vom Kulturbeirat begrüßt.

7.2 23-V-41-0002; Berufung des Kuratoriums für die institutionelle Kulturförderung zum Haushalt 2024/25

Diese SV wird zur Kenntnis genommen.

7.3 23-V-41-0003; Berufung von Jurymitgliedern zur Ateliervergabe Walkmühle

Ernst Szebedits führt aus, dass diese SV erst zur heutigen Sitzung als Tischvorlage vorliegt und daher vorher nicht von den Mitgliedern bearbeitet werden konnte, was sehr bedauerlich ist und hoffentlich eine Ausnahme bleibt.

Axel Imholz erläutert, dass aufgrund einer neuen Verfügung des Oberbürgermeisters zukünftig Sitzungsvorlagen erst dann weitergeleitet werden, wenn sie im Magistrat beschlossen wurden.

Diese SV wird zur Kenntnis genommen.

8. Berichte und Empfehlungen aus den Arbeitsgruppen des Kulturbeirats:

a. AG Kulturelle Bildung: Zugänge zur Kultur erleichtern

Anja Baumgart-Pietsch erläutert die Neuausrichtung der AG sowie deren Vorschlag in Umbenennung zu „AG Kulturelle Teilhabe“. Inspiriert durch die Initiative der Bundesregierung: „Kulturpass für 18-jährige“ möchte die AG dieses aktuelle Thema aufgreifen in dem Projekt „Zugänge zur Kultur erleichtern“ und bittet um die Zustimmung der Beiratsmitglieder. Gerne können weitere Mitglieder bei der AG mitarbeiten.

Die Umbenennung und Neuausrichtung der AG finden große Zustimmung bei den Beiratsmitgliedern.

b. AG Sichtbarkeit: Überleitung von Restmitteln für Plakatierungs- und Druckkostenfinanzierung

Andrea Wink informiert dass der Termin der AG Sichtbarkeit mit dem Kulturamt Mitte März stattfinden wird und davon in der nächsten Sitzung berichtet wird.

Sie erläutert die den Beiratsmitgliedern vorliegende Beschlussempfehlung zur Überleitung von Restmitteln.

Jörg-Uwe Funk informiert, dass aus formaler Sicht die Überleitung von Geldern in den nächsten Haushalt eine Angelegenheit des Kämmers ist.

Das Kulturamt wird gebeten, die Information über die Unterstützung von Werbung und die hierzu noch vorhandenen Gelder noch einmal an die Kulturschaffenden zu verteilen.

Die Kulturbeiratsmitglieder stimmen dieser Beschlussempfehlung einstimmig zu.

Beschlussempfehlung für den Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 09.03.2023

Beschluss 0003/2023 vom 28.02.2023

Im Haushaltsjahr 2022 wurden die zur Verfügung stehenden Mittel von III/41 für die Finanzierung von Plakatierungs- und Druckkosten für Kulturveranstaltungen in Wiesbaden zu großen Teilen nicht verausgabt. Es gibt Restmittel i. H. v. ~56.000 €.

Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, die nicht verausgabten Restmittel aus dem Haushaltsjahr 2022 für Plakatierungs- und Druckkosten für Kulturveranstaltungen überzuleiten und auch im Jahr 2023 für Plakatierungs- und Druckkosten für Kulturveranstaltungen in voller Höhe zur Verfügung zu stellen.

9. Angemessene Künstler:innenhonorare als Bestandteil städtischer Kulturförderung:

Ernst Szebedits erteilt das Wort Alexander Pfeiffer, der zusammen mit Britta Roscher und Titus Grab als Solo-Selbständige einen Beschlussvorschlag zu angemessenen Honoraren erarbeitet hat, der den Beiratsmitgliedern vorliegt. Dieser Vorschlag wurde nochmals abgeändert und liegt als Tischvorlage aus.

Die Mitglieder begrüßen den Vorstoß und diskutieren über das Papier, das dahingehend geändert wird, dass zunächst die Punkte 2+3 gestrichen werden, da sie sich in der Folge als Ergebnis aus der Arbeit an dem Thema ergeben werden.

Dieser Beschlussempfehlung wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

Beschlussempfehlung für den Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 09.03.2023

Beschluss 0004/2023 vom 28.02.2023

Kultur ist Arbeit. Von Arbeit soll man leben können. Selbstständige Kulturarbeit wird an vielen Stellen auch durch öffentliche Gelder in Form von Honoraren, Stipendien und anderen Fördermaßnahmen finanziert. Die jeweilige Vergütung muss zu einer existenzsichernden Erwerbstätigkeit und der Absicherung in sozialen Sicherungssystemen beitragen. Sie muss der geleisteten Arbeit sowie den geltenden Maßstäben für angemessene Honorare entsprechen.

Im vom Land Hessen kommunizierten „Masterplan Kultur“ ist die Etablierung einer angemessenen Vergütung als Vorhaben bereits festgehalten: „Die relevanten Kulturförderrichtlinien des Ministeriums im Dialog mit den Kulturverbänden so überarbeiten, dass Honoraruntergrenzen Berücksichtigung finden.“

Der „Kulturentwicklungsplan Wiesbaden“ sieht als Maßnahme für eine nachhaltige Kulturentwicklung in Wiesbaden im Handlungsfeld 6.4 (Systematik und Verfahren der Kulturförderung weiterentwickeln) unter anderem die Erarbeitung von „Richtlinien für die städtische Kulturförderung“ vor.

Zu diesen Richtlinien muss gehören, dass bei der Gewährung städtischer Kulturförderung und überall dort, wo die Stadt oder städtische Institutionen als Veranstalterin auftreten, die Auszahlung von Künstler:innenhonoraren in angemessener Höhe verpflichtend ist.

Für die Erarbeitung eines geeigneten Maßstabs schlägt der Kulturbeirat die Einrichtung einer Arbeitsgruppe unter Leitung des Kulturamts vor.

Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten,

Einen Maßstab für eine angemessene Honorierung von Künstlerinnen und Künstlern mittels einer Arbeitsgruppe unter Leitung des Kulturamts zu erarbeiten und niedergeschrieben festzuhalten (z.B. in tabellarischer Form, differenziert nach Sparten). Hierfür sind die Empfehlungen der jeweiligen Berufsverbände und Interessenvertretungen zu berücksichtigen (u.a. BBK - Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler, DTKV - Deutscher Tonkünstlerverband, BFDK - Bundesverband Freie Darstellende Künste VS - Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller, und weitere).

10. Kunstfreiheit: Auftritt Anna Netrebko bei den Internationalen Maifestspielen (Staatstheater Wiesbaden):

Ernst Szebedits gibt das Wort an Titus Grab, der diesen TOP eingebracht hatte. Er hat dazu kurzfristig einen Vorschlag zur Offenheit der Kultur und Kunstfreiheit skizziert, den er als Ausdruck an die Beiratsmitglieder verteilt.

Die Mitglieder diskutieren, ob dieser Vorschlag Sinn macht, da Programmgestaltung eigentlich die Angelegenheit des Veranstalters ist und diese Thematik nicht am Beispiel eines Veranstalters festgemacht werden sollte.

Titus Grab zieht daraufhin seinen Vorschlag zurück.

11. Walhalla - Bericht aus der Steuerungsgruppe:

Ernst Szebedits berichtet aus der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe am 23.02. und informiert, dass Vanessa Remy die Stelle als Projektleiterin zum 01.02.2023 angetreten hat.

Es besteht der beiderseitige Wunsch einer baldigen Sondersitzung zum Thema Walhalla mit Terminvorschlag für den 14.03. bzw. alternativ 17.03. Die Geschäftsstelle wird im Nachgang eine Umfrage versenden zur finalen Terminfixierung.

12. Verschiedenes

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

gez. Maike Piechot

Anwesenheitsliste:**Rathaus, Saal 22, Schloßplatz 6, Wiesbaden
28.02.2023**

Baumgart-Pietsch	Anja	X
Dreyfürst, Dr. (bis 20.21 Uhr)	Stefanie	X
Enders (bis 20.10 Uhr)	Gabriele	X
Engels	Kim	X
Fellinghauer (bis 19.10 Uhr)	Dirk	X
Grab	Titus	X
Greiner Lourido	Nadia	X
Henning, Dr.	Andreas	X
Jacobs	Nicolas	E
Johannsen	Marie	E
Lork, Dr.	Klaus-Dieter	X
Müller	Fabienne	X

Müller	Susanne	X
Müller, Dr.	Helmut G.	E
Nehrbaß	Helmut	X
Pfeiffer	Alexander	X
Philipp	Sabine	E
Rhiemeier	Dorothee	X
Roscher	Britta	X
Schmehl, Dr.	Hendrik	X
Schulz	Gerhard	X
Seipel-Rotter	Hendrik	X
Szebedits	Ernst	X
Waldschütz, Prof. (bis 19.10 Uhr)	Jörg	X
Wink	Andrea	X

Stadtrat, Imholz	Axel	X
AL 41, Funk	Jörg-Uwe	X
Dez III, Vu	Giang	X

GS KBR, Piechot	Maika	X
GS KBR, Muth	Janne	E
GS KBR, Geiss	Andrea	X